

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **30 (1912)**

Heft 117

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^{es} semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Redaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 85 Cts.)	Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 85 cts.)		

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhandeln gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Schweizerische Bundesbahnen. — Eidgenössische Staatsrechnung. — Industrielle Lage in Deutschland. — Italienische Arbeiterinnen und Mineure. — Femmes ouvrières et mineurs italiens.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhandeln gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Kaufschuldbrief Nr. 11847, Seite 315, Band 24, datiert den 26. Juli 1906, per Fr. 300 (dreihundert) des Grundbuchamtes Bsnang (Thurgau), lautend auf Jakob Halter, Rimensberg, als Schuldner (frühere Gläubiger: J. Goldinger und G. Koerberhans, Wängi), zediert an die Thurgauische Kantonalbank, Filiale Frauenfeld, ist verloren gegangen.
Es wird eine Frist von einem Jahre, gerechnet vom Datum der dritten Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt, angesetzt, innert welcher diejenigen, welche irgend ein Recht auf den Kaufschuldbrief haben sollten, sich bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden haben, dasselbe geltend zu machen. Nach der angesetzten Frist wird der Kaufschuldbrief kraftlos erklärt. (W 96^o)

Kreuzlingen, den 3. Mai 1912.

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Le président du tribunal civil de Neuchâtel somme, conformément aux dispositions des art. 851 et suivants du Code fédéral des Obligations, le détenteur inconnu du billet de dépôt, série A, n^o 9675 de la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, du montant de fr. 5175, de produire ce billet au greffe du tribunal civil de Neuchâtel, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication de la présente, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour trois insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 92^o)

Neuchâtel, le 27 avril 1912.

Le président du tribunal: F. Z. Colomb.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Delémont

Commission et représentation, etc. — 1912. 3 mai. La raison J. Gerspacher-Hennet, commission et représentation, confiserie et pâtisserie, à Delémont (F. o. s. du c. du d. 2 mai 1885 et 15 janvier 1894), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau Interlaken

3. Mai. Der Inhaber der Firma Park-Hotel Beau-Site Wengen, vorm. Stern & Beau-Site, Ed. Bühlmann in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (S. H. A. B. Nr. 204 vom 14. August 1908, pag. 1441), ändert diese Firma ab in Park-Hotel & Beau-Site, vorm. Stern & Beau-Site, Ed. Bühlmann.

Bureau Wängen

3. Mai. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Niederbipp und Umgebung mit Sitz in Niederbipp (S. H. A. B. Nr. 228 vom 11. September 1908) hat in ihrer Hauptversammlung vom 11. Februar 1912 ihren Vorstand neu bestellt: Präsident ist Rudolf Müller, von Niederbipp, Schuster daselbst; Vizepräsident ist Gottfried Tschanz, von Sigriswil, Giesser in Niederbipp; Sekretär ist Jakob Arn, Rudolfs sel., von und zu Niederbipp; ferner Mitglieder sind: Friedrich Born, Bahnarbeiter, von und in Niederbipp, bisheriger; Gottlieb Mauerhofer, von Lauperswil und Bern, Landwirt in Niederbipp; Gottfried Hügi, Uhrenmacher, von und in Niederbipp, und Emil Schönmann, Zimmermann, von und in Niederbipp.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1912. 17. April. Unter dem 11. Februar 1912 hat sich mit Sitz in Gersau eine Aktiengesellschaft gebildet, unter der Firma Teigwarenfabrik A. G. Gersau. Das Aktienkapital beträgt Fr. 80,000, eingeteilt in 160 Namenaktien à Fr. 500, wovon Fr. 30,000 voll einbezahlt sind und Fr. 50,000 zur Hälfte. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation aller Arten von Teigwaren. Die Organe der Aktiengesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Kontrollstelle und die Geschäftsleitung. Unterschriftsberechtigt sind kollektiv der Delegierte des Verwaltungsrates Jos. M. Camenzind und der Geschäftsführer Josef Nigg, beide in Gersau. Anzeigen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebene Briefe, andere Bekanntmachungen im «Amtsblatt des Kantons Schwyz».

30. April. Die Firma Milchlieferantengesellschaft Schindellegi & Umgebung in Feusisberg (S. H. A. B. Nr. 110 vom 1. Mai 1909, pag. 779), ist infolge Liquidation erloschen.

30. April. Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Feusisberg-Schindellegi in Feusisberg (S. H. A. B. Nr. 291 vom 25. November 1911,

pag. 1959). An Stelle des Gottfried Helbling wurde als Präsident gewählt R. Suter-Feusi, in Feusisberg.

Schifflickerei. — 1. Mai. Die Firma A. & E. Spiess, Schifflickerei, in Tuggen (S. H. A. B. Nr. 498 vom 21. Dezember 1905, pag. 1999), ist erloschen.

Aktiven und Passiven geben über an die Firma Aug. Spiess, Schifflickerei, in Tuggen. Inhaber der Firma ist August Spiess, von und in Tuggen.

Schifflickerei. — 1. Mai. Die Firma S. Bamert, Schifflickerei, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 111 vom 4. Mai 1911, pag. 751), ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

1. Mai. Bäckergenossenschaft von Schwyz u. Umgebung in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1909, pag. 234). Neubestellung des Vorstandes: Anton Fach, Präsident, Seewen; Johann Janser, Brunnen, Vizepräsident; Alois Gwerder, Moutathal, Kassier, und Alois Zuppiger, in Ibach, Aktuar, Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

2. Mai. Konsumverein Brunnen-Ingenbohl in Ingenbohl (S. H. A. B. Nr. 49 vom 1. März 1909, pag. 338). Unterschriftsberechtigt sind nunmehr: Leo Frey, Präsident; Philipp Vockmann, Kassier, und Balilla Locati, alle in Brunnen. Unterschrift zu zweien kollektiv.

Zug — Zoug — Zugo

Kirschwasser, etc. — 1912. 2. Mai. Die von der Firma Aug. Wyss z. Münz, vormals M. A. Wyss in Zug (S. H. A. B. Nr. 287 vom 31. Juli 1902, pag. 1145), an Kaspar Hottinger erteilte Prokura ist erloschen.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

1912. 2. mai. Dans son assemblée générale du 11 février 1912, le Cérèle d'Agriculture de Châtel-St-Denis, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du d. 16 juillet 1887, n^o 70, page 560), a renouvelé son comité comme suit: Philippe Genoud, du Chêne, président; Anguste Bossailler, Charles Cardinaux, Gustave Liaudat, Germain Genoud, Louis Sandan et Henri Sandan, membres; tous de et à Châtel-St-Denis; Aloys Pillooud, fils de Casimir, dit du Carroz, de et au même lieu, a été confirmé dans ses fonctions de secrétaire.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Cafetier. — 3. mai. Le chef de la maison Léon Dumas, à Romont, est Léon Dumas, feu Philippe, de Sommentier, domicilié à Romont. Desser- vance du Café de l'Harmonie.

Hôtel. — 3. mai. Le chef de la maison Nicolas Telley, à Romont, est Nicolas Telley, feu Martin, de Middel, domicilié à Romont. Desser- vance de l'Hôtel de la Fleur de Lys.

Soleure — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1912. 1. Mai. Unter dem Namen Sektion Olten des Verbandes deutsch-schweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit besteht mit dem Sitze in Olten ein Verein, welcher bezweckt, sittlich gefährdeter weiblicher Jugend helfend beizustehen und der Unsittlichkeit in jeglicher Form kräftig entgegenzutreten. Die Statuten sind am 18. April 1912 fest- gestellt worden. Mitglied des Vereins ist jede weibliche Person, die den Grundsätzen des Vereins beistimmt, dessen Bestrebungen nach Kräften unterstützt und einen Jahresbeitrag, im Minimum 50 Cts., leistet. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung. Die Bekanntmachungen erfolgen durch schriftliche Einladungen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und der aus wenigstens sieben Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechts- verbindliche Unterschrift namens des Vereins führen die Präsidentin, Vize- präsidentin, Aktuarin und Kassiererin je zu zweien in kollektiver Zeich- nung. Mitglieder des Vorstandes sind: Frau Pfarrer Esther Fueter, Präsi- dentin; Emma Flury, Vizepräsidentin; Bertha Mösch, Kassiererin; Emma Munzinger, Aktuarin; alle in Olten.

3. Mai. Der Verein unter dem Namen Schweizerischer Zugspersonal- verein in Olten (S. H. A. B. Nr. 164 vom 23. Juni 1910, pag. 1145) hat durch Urabstimmung vom 15. bis 31. März 1912 seine Statuten abgeändert. Darnach beträgt nunmehr das Eintrittsgeld Fr. 5 und der monatliche Bei- trag Fr. 3, inklusive Abonnement des Vereinsorgans. Für nicht mehr im Eisenbahndienst stehende Mitglieder, welche das «Signal» nicht mehr be- ziehen, reduziert sich der vierteljährliche Beitrag um einen Franken. Der Verein leistet an Mitglieder, welche infolge langdauernder Krankheit oder infolge von Krankheitsfällen in der Familie unverschuldet in Not geraten, eine ausserordentliche Unterstützung innerhalb eines Geschäfts- jahres bis auf den Höchstbetrag von Fr. 200. Ferner eine einmalige Unterstützung beim Ableben eines Mitgliedes an die Hinterlassenen und zwar vom 1. bis 11. Jahre der Mitgliedschaft Fr. 1000, vom 12. bis 15. Fr. 1400 und vom 16. Jahre der Mitgliedschaft an Fr. 1200. Mitglieder, welche nicht mehr im aktiven Eisenbahndienst stehen, 30 und mehr Jahre dem Verein angehören und das 55. Altersjahr zurückgelegt haben, erhalten auf ihr Ansuchen bin eine Abgangsentschädigung, worauf die Mitglied- schaft und jedes Anrecht an den Verein erlischt. Diese Abgangsentschädi- gung wird wie folgt festgesetzt: Im Geschäftsjahr 1915/16 auf Fr. 800, 1916/17 auf Fr. 850, 1917/18 auf Fr. 900, 1918/19 auf Fr. 950 und vom Geschäftsjahr 1919/20 an auf Fr. 1000. Die übrigen Punkte der Publi- kationen im Schweiz. Handelsamtsblatte bleiben unverändert.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg

1912. 2. Mai. Inhaber der Firma J. Amsler, Metzger zum Büren in Schinznach ist Jakob Amsler, von und in Schinznach: Metzgerei und Gast- hausbetrieb. Gasthaus Nr. 41.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Fondi agricoli, ecc. — 1912. 3 maggio. Avv. Giuseppe Cattori, fu Celestino, da Sonogno, domiciliato a Murato, Carlo Cattori, fu Celestino, da Sonogno, domiciliato a Minusio, Celestino Cattori, fu Celestino, da Sonogno, domiciliato a Locarno, Silvio Cattori, di Claudio, da Sonogno, domiciliato a Gordola, hanno costituito, a datore dal 27 marzo 1912, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale **Fratelli Cattori & C.**, con sede in Locarno. Compra-vendita, locazione, conduzione di fondi agricoli e l'esercizio di ogni industria ad essi affine o relativa.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Oron

1912. 3 mai. La liquidation de la Compagnie des Chemins de fers régionaux électriques du Jorat en liquidation, à Mézières (F. o. s. du c. du 14 décembre 1910, n° 2115), étant terminée, cette raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Office de publicité, etc. — 1912. 1^{er} mai. La raison Courvoisier et Du Bois Marly, office de publicité mondiale, contentieux, gérances, recouvrements, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 mars 1912, n° 67), est radiée d'office ensuite de faillite, en vertu du jugement du tribunal de La Chaux-de-Fonds du 6 avril 1912.

1^{er} mai. La raison Alliance artistique catholique Boehler & C^o, société en commandite, fabrication d'objets de religion, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 17 décembre 1909, n° 312), est radiée d'office ensuite de faillite, en vertu du jugement du tribunal de La Chaux-de-Fonds du 15 avril 1912.

1^{er} mai. La société en nom collectif Bianchetti & C^o Cinéma Pathé & Apollo, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 juillet 1911, n° 182), est dissoute; la liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

1^{er} mai. La «Société anonyme Clairmont Watch Company, Fabrique d'Horlogerie Clairmont», à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 26 avril 1907; 13 août 1907 et 15 mai 1911), a été déclarée dissoute, par décision de l'assemblée générale des actionnaires en date du 26 avril 1912. La liquidation sera opérée sous la raison Société anonyme Clairmont Watch Company, Fabrique d'horlogerie Clairmont en liquidation, par Gottfried Scharpf et Arthur Pauli, tous deux à La Chaux-de-Fonds; la signature au nom de la société en liquidation leur est conférée individuellement.

1^{er} mai. Sous la dénomination de Section de La Chaux-de-Fonds de la Fédération Suisse des Ouvriers sur bois, il existe, à La Chaux-de-Fonds, une société coopérative, qui a pour but de sauvegarder et d'améliorer les conditions de travail des ouvriers sur bois par l'emploi des moyens légaux, de soutenir matériellement les membres en cas de chômage, de nécessité et de déménagement, de développer la solidarité et les rapports cordiaux entre ses membres et d'entretenir des rapports suivis avec les ouvriers des autres professions. Les statuts ont été dressés le 28 février 1912. La durée de la société est illimitée. Pour devenir membre de la société, il faut être ouvrier sur bois; travaillant à La Chaux-de-Fonds, adresser une demande écrite au comité et payer une finance d'entrée de fr. 0.20. La qualité de sociétaire se perd par la démission, l'exclusion ou le départ de la localité. La cotisation hebdomadaire est de fr. 0.60. L'avis de la société répond seul des obligations de la société; les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle. Les organes de la société sont: 1^o L'assemblée générale; 2^o un comité, composé de cinq membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. En cas de dissolution de la société, l'inventaire et les fonds devront être remis à la Fédération suisse des Ouvriers sur bois. Le comité est composé de: Arthur Held, originaire de La Scheulte (Berne), président; Alphonse Mazzoleni, de Mazzoleni (Italie), vice-président; Emile Dubied, de Boveresse, secrétaire; Paul Boillat, de Loveresse, caissier; Adolphe Wyssseier, de Vigneule (Berne), membre adjoint; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

Outils, fournitures d'horlogerie. — 2 mai. La raison Ernest Gorgérat, outils, fournitures d'horlogerie en gros (F. o. s. du c. du 6 janvier 1902, n° 4), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Ernest Gorgérat et fils».

Louis Ernest Gorgérat, de Boudry, et Raoul-Edgard Gorgérat, de Boudry, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Ernest Gorgérat & fils**, une société en nom collectif, commençant le 1^{er} mai 1912. Horlogerie, fournitures et outils en gros. Rue Léopold Robert 51a. Cette maison reprend l'actif et le passif de la raison «Ernest Gorgérat», radiée.

Gené — Genève — Ginevra

1912. 2 mai. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 27 avril 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière Muse Charles Humbert, une société anonyme, qui a son siège à Plainpalais. Elle a pour objet l'achat de terrains dans le canton de Genève, la construction de maisons locatives, la possession, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de soixante mille francs (fr. 60,000), divisé en 60 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'unanimité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de Jules Prébandler, à Plainpalais; Henri Bartholdi, à Plainpalais, et Auguste Chavan, au Petit-Saconnex. Siège social: 48, Rue de Carouge.

2 mai. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 27 avril 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière «Le Petit Nice», une société anonyme, qui a son siège aux Eaux-Vives. Elle a pour objet l'achat de terrains dans le canton de Genève, la construction de maisons locatives, la possession, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 10 actions de fr. 5000 chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour trois ans. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de Gérolde Govers, entrepreneur, aux Eaux-Vives, et Léon Bovy, architecte, à Genève. Siège social: 19, Avenue Pictet de Rochemont.

2 mai. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 27 avril 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière Rue de Lancy No. 6, une société anonyme, qui a son siège à Plainpalais. Elle a pour objet l'achat de terrains dans le canton de Genève, la construction de maisons locatives, la possession, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quarante-cinq mille francs (fr. 45,000), divisé en 90 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de Jules Prébandler, entrepreneur, et Henri Bartholdi, comptable; tous deux domiciliés à Plainpalais. Siège social: 48, Rue de Carouge.

2 mai. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 27 avril 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière Rue des Mouettes No. 4, une société anonyme, qui a son siège à Plainpalais. Elle a pour objet l'achat de terrains dans le canton de Genève, la construction de maisons locatives, la possession, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 80 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de Jules Prébandler, entrepreneur, et Henri Bartholdi, comptable; tous deux domiciliés à Plainpalais. Siège social: 48, Rue de Carouge.

2 mai. La Société anonyme du Plateau de Grande Vue, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 5 décembre 1910, page 2061), a, dans son assemblée du 24 avril 1912, accepté la démission de Henri Honnegger-Cuchet, de ses fonctions d'administrateur. Frédéric Christen (déjà inscrit), reste seul administrateur.

2 mai. Suite des élections faites dans les assemblées générales des 11 mai 1911 et 25 avril 1912, le comité de la Fondation Adolphe de Rothschild, Hôpital Ophtalmique, association, ayant son siège au Prieuré (commune du Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 17 mai 1901, page 714), est composé d'Henri Ferrier, Auguste Barde et Albert Choisy; tous trois à Genève.

2 mai. Par jugements en dates des 13, 15 et 20 avril 1912, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

1^o Banque, horlogerie, bijouterie. — La société en commandite Leubé, Premet & C^o, banque et change et commerce d'horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 5 janvier 1907, page 15).

2^o Minoterie, grains, farines. — La maison J. Salomon, minoterie et commerce de grains et farines, à La Plaine (Dardagny) (F. o. s. du c. du 25 février 1911, page 307).

3^o Bijouterie, joaillerie. — La maison D. Pasmanter, fabrique de bijouterie et joaillerie, à Genève (F. o. s. du c. du 20 octobre 1911, page 758).

Ces trois raisons sont en conséquence radiées d'office.

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

Nr. 31213. — 29. April 1912, 8 Uhr.

Schweizerisches Musikhaus Bannwart & C^o, Handel, Basel und Bern (Schweiz).

Sprechapparate.



Nr. 31214. — 29. April 1912, 8 h.

Peter, Cailier, Kohler, Chocolats suisses, S. A., fabrication, Vevey (Suisse).

Cacaos bruts et travaillés; chocolats en blocs, en plaques, en tablettes, en bâtons, en boules ou en poudre; chocolats fondants, fourrés, au lait et à la crème; chocolats combinés avec des noisettes ou autres fruits quelconques, avec des liqueurs, des sirops ou des médicaments; articles de confiserie et de pâtisserie de tous genres; récipients quelconques destinés à contenir ces produits, tableaux, affiches et marchandises diverses pour la réclame relative à ces produits.

GALAPETER

(Transmission avec extension d'emploi du No 12152 de Peter & Kohler Chocolats suisses S. A.)

Nr. 31215. — 29. April 1912, 8 h.

Peter, Cailier, Kohler, Chocolats suisses, S. A., fabrication, Vevey (Suisse).

Cacaos bruts et travaillés; chocolats en blocs, en plaques, en tablettes, en bâtons, en boules ou en poudre; chocolats fondants, fourrés, au lait et à la crème; chocolats combinés avec des noisettes ou autres fruits quelconques, avec des liqueurs, des sirops ou des médicaments; articles de confiserie et

de pâtisserie de tous genres; récipients quelconques destinés à contenir ces produits, tableaux, affiches et marchandises diverses pour la réclame relative à ces produits.



(Transmission avec extension d'emploi du N^o 17656 de Peter & Kohler
Chocolats suisses S. A.)

N^o 31216. — 29 avril 1912, 8 h.
Record Watch C^o, S. A. à Tramelan-dessus, fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres et parties de montres.

SONATE

N^o 31217. — 29. April 1912, 8 Uhr.
C. H. Boehringer Sohn, Fabrikation,
Nieder-Ingelheim a. Rh. (Deutschland).

Forstwirtschaftserzeugnisse, chemische Produkte für wissenschaftliche und photographische Zwecke, Feuerlöschmittel, Lötmittel, Gefrierschutzmittel, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, mineralische Rohprodukte, Düngemittel, Beizen, Harze, Harzprodukte, Klebstoffe, Appretur- und Gerbmittel, Imprägniermittel, Backpulver, Hefe, Fleckenentfernungsmittel, Putz- und Poliermittel.

Lactonal

N^o 31218. — 29. April 1912, 8 Uhr.
H. W. Appel, Fabrikation und Handel,
Hannover (Deutschland).

Fleisch- und Fischwaren, Fleischextrakte, Konserven, Gemüse, Obst, Fruchtsäfte, Gelees, Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, feste Speisefette, Kaffee, Kaffeesurrogate, Tee, Zucker, Sirup, Honig, Mehl und Vorkost, Teigwaren, Gewürz, Saucen, Essig, Senf, Kochsalz, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditorwaren, Hefe, Backpulver, diätetische Nährmittel, Malz, Futtermittel, Eis.



N^o 31219. — 30. April 1912, 8 Uhr.
Erste österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft „Apollo“,
Gesellschaft m. b. H.,
Wien (Oesterreich).
Seife.

APOLLO



(Übertragung von Nr. 9515 der Firma Erste österr. Seifensieder-Gewerks-gesellschaft «Apollo».)

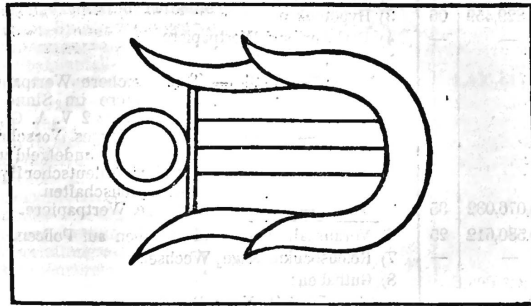
N^o 31220. — 30. April 1912, 8 Uhr.
Erste österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft „Apollo“,
Gesellschaft m. b. H.,
Wien (Oesterreich).

Kerzen, Seifen und Parfümeriewaren, Schmalz
und Butter.

APOLLO

(Übertragung von Nr. 9617 der Firma Erste österr. Seifensieder-Gewerks-gesellschaft «Apollo».)

N^o 31221. — 30. April 1912, 8 Uhr.
Erste österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft „Apollo“,
Gesellschaft m. b. H.,
Wien (Oesterreich).
Seife.



(Übertragung von Nr. 9618 der Firma Erste österr. Seifensieder-Gewerks-gesellschaft «Apollo».)

N^o 31222. — 30. April 1912, 8 Uhr.
Erste österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft „Apollo“,
Gesellschaft m. b. H.,
Wien (Oesterreich).
Kunstbutter.



(Übertragung von Nr. 9766 der Firma Erste österr. Seifensieder-Gewerks-gesellschaft «Apollo».)

N^o 31223. — 16. April 1912, 8 Uhr.
Schlossbrauerei Planegg, Emil Frhr. v. Hirsch,
Planegg b. München (Deutschland).
Bier.

St. Hubertus-Bier

N^o 31224. — 1^{er} mai 1912, 2 h.
Jules Brunschwig, commerce,
Berne (Suisse).

Talons et coins de caoutchouc pour semelles.

HOOHILL

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.
Im Oktober 1891 eingetragene und im April 1912 gelöschte Marken.

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en octobre 1891 et radiées en avril 1912.

- Nr. 5458. — Franz Sander (Kollektiv-Gesellschaft), Hamburg.
- » 5461—5463. — Armand Schwob & Frère, Chaux-de-Fonds.
- » 5464. — Ch. Navonne & C^{ie}, Genève.
- » 5465. — Veuve Louis Pommery, Reims.
- » 5475, 5476. — Aug. Radisson & C^{ie}, Lyon.
- » 5477. — Fr. Retz, Chaux-de-Fonds.
- » 5478. — C. H. Senn, Vivis.
- » 5479, 5494. — Favre & C^{ie}, successeurs de Favre-Leuba & C^{ie}, Locle.
- » 5480. — Stucker & Bieri, Bern.
- » 5481. — Fabrique d'horlogerie Seeland, Madretsch.
- » 5482. — St. Lehmann, Nachfolger von Lehmann, Siegenthaler & C^{ie}, Walkringen.
- » 5483. — Société pour les gaz fluides Raoul Pictet & C^{ie}, Berlin.
- » 5486. — René Kocher Chaux-de-Fonds.
- » 5487, 5488. — L. Widmer, Schwarzenburg.
- » 5489. — Société Frédéric Bayer & C^{ie}, Flers.
- » 5490. — Frederick Augustus Roe, Londres.
- » 5496, 5497. — Evariste Jambé, Châtel-St-Denis.
- » 5500. — Théodore Ermatinger, Vevey.
- » 5501. — Perry Davis & Son, Providence.

Mk.	Fl.		Mk.	Fl.	
24,000,000	—	1) Einlageverpflichtungen der Aktionäre auf den nicht eingezahlten Betrag des Aktienkapitals (§§ 218 bis 224 H. G. - B.).	30,000,000	—	1) Aktien-Kapital
2,309,631	05	2) Grundbesitz.			2) Reservefonds (§ 37 V. A. G., § 262 H. G. B. u. § 37 der Satzung):
111,829,459	06	3) Hypotheken.			a. Bestand am Schlusse des Vorjahres
—	—	4) Darlehen auf Wertpapiere.			b. Zuwachs im Geschäftsjahre
		5) Wertpapiere:			
		Mk. 5,076,032. 35			3) Prämienreserven für:
		a. Mündelsichere Wertpapiere.			a. Kapitalversicherungen auf den Todesfall
		b. Wertpapiere im Sinne des § 59, Ziffer 1, Satz 2 V. A. G., nämlich: Nach landesges. Vorschr. zur Anlage von Mündelgeld zugelassen.			b. Kapitalversicherungen auf den Todes- und Invaliditätsfall
		c. Pfandbriefe deutscher Hypotheken-Akt.-Gesellschaften.			c. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall
		d. Sonstige Wertpapiere.			d. Rentenversicherungen
5,076,032	35				e. Kleine Lebensversicherungen
10,580,612	25	6) Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.			
—	—	7) Reichsbankmässige Wechsel.			4) Prämienüberträge für:
		8) Guthaben:			a. Kapitalversicherungen auf den Todesfall
		Mk. 752,216. 55			b. Kapitalversicherungen auf den Todes- und Invaliditätsfall
872,997	51	a. Bei Bankhäusern.			c. Rentenversicherungen
		b. Bei anderen Versicherungsunternehmungen.			d. Kleine Lebensversicherungen
3,118,379	69	9) Gestundete Prämien:			
		10) Rückständige Zinsen und Mieten:			5) Reserven für schwebende Versicherungsfälle:
		Mk. 13,264. 95			a. Beim Prämien-Reservefonds aufbewahrt
		Rückständige, fällige Hypothekenzinsen.			b. Sonstige Bestandteile
		Stückzinsen:			
		a. Auf Hypotheken.			6) Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten
		b. » Darlehen an Stadtgemeinden.			7) Sonstige Reserven und zwar:
		c. » mündelsichere Wertpapiere.			a. Unerhobene Rückkaufspreise
		d. » Vorauszahlungen (Darlehen) auf Policen.			b. Prämienreserve für erloschene, wiederaufnahmefähige Versicherungen
		e. Rückständige Mieten.			c. Ueber das Versicherungsjahr hinaus gezahlte Prämienraten
1,455,929	58				d. Reserve für event. Verluste und Bedürfnisse
1,044,108	36	11) Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten:			e. Kriegsreserve
183,416	50	Mk. 1,043,012. 51			f. Sicherheitsreserve für Versicherungen mit Vorbehalt der Ermässigung d. Versicherungssumme
—	—	a. Aus dem Geschäftsjahre.			g. Reserve für Grundstücke
—	—	b. Aus früheren Jahren.			h. Reserve f. Talonstempelsteuer
		12) Barer Kassenbestand.			
		13) Inventar und Drucksachen.			8) Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen
		14) Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.			9) Barkautionen
		15) Sonstige Aktiva:			10) Sonstige Passiva und zwar:
		Mk. 3,080,000. —			a. Guthaben Diverser
		a. Darlehen an d. Stadtgemeinde Köln.			b. Guthaben der Sparkasse
		b. Darlehen an die Stadtgemeinde Mülheim a. d. Ruhr.			c. Nichterhobene Dividende der Aktionäre a. früheren Jahren
		c. Guthaben an Behörden u. dgl. m.			d. Nichterhobene Anteile aus den Kinder-Versorgungskassen
6,168,484	07				e. Vorausgezahlte Zinsen und Mieten
—	—				f. Guthaben der Pensions-, Witwen- und Waisenkasse der Beamten
		16) Verlust.			
		(B. 5)			11) Gewinn
166,639,050	42				

Aktiva		Bilanz per 31. Dezember 1911	Passiva	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
4,500,000	—	Obligationen der Aktionäre.	Aktienkapital	10,000,000 —
75,548	50	Kassabestand.	Prämienreserve netto	16,160,819 —
1,196,622	90	Prämienausstände.	Schadenreserve netto	19,150,129 89
50,935,482	80	Kapitalanlagen einschliesslich Grundbesitz	Deckungskapital für Renten netto	972,335 —
1,193,924	89	Bankdebitoren.	Kreditoren	1,052,241 65
438,842	20	Stückzinsen auf Kapitalanlagen.	Reservefonds	5,200,000 —
		(B. 7)	Spezialfonds	2,415,572 70
			Beamtenhilfskasse	685,708 25
			Garantiebeiträge für Arbeiterversicherung in Frankreich und Belgien	465,262 80
			Ausstehende Dividenden pro 1908, 1909 und 1910	1,832 —
			Gewinn- und Verlust-Rechnung	2,236,500 —
58,340,421	29		58,340,421	29

Aktiva		Bilanz pro 31. Dezember 1911	Passiva	
Fr.	Ct.			
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	10,000,000	—
2,910,317	76	Darleihen auf Hypotheken.	2,063,300	—
3,247,443	35	Effekten.	908,918	38
220,981	40	Wechsel im Portefeuille.	546,372	40
80,783	90	Barschaft in Kassa.	1,839,068	05
150,000	—	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.	580,956	85
100,000	—	Haus in Stuttgart.	173,870	79
861,982	62	Premien-Ausstände.	300	—
951,217	18	Guthaben bei Banken und Bankiers.	34,477	20
8,198	25	Diverse Debitoren.	40,004	06
112,874	20	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.	461,530	93
16,643,798	66		16,643,798	66

Der Direktor: Dörr.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln

Aktiva

Bilanz-Konto am 31. Dezember 1911

Passiva

Mk.	Pf.	
5,625,000	—	Einzungsverpflichtung der Aktionäre.
1,053,898	52	Grundbesitz (Geschäftshäuser der Gesellschaft).
11,580,000	—	Hypotheken.
9,620,110	75	Wertpapiere nach § 34 des Gesellschaftsstatuts.
		Guthaben:
		Mk. 807,827. 27 Bei Bankhäusern.
887,858	72	» 80,031. 45 Bei Versicherungsunternehmungen.
138,349	97	Rückständige Zinsen.
		Ausstände bei Vertretern, Firmen und Behörden:
		Mk. 361,084. 47 Aus dem Geschäftsjahre.
361,084	47	» — — Aus früheren Jahren.
6,070	34	Barer Kassenbestand.
20,000	—	Inventar (Mobilien).
150,244	95	Sonstige Aktiva.
		(B. 8)
29,442,617	72	

Köln, den 1. April 1912.

Die Generalvertreter für die Schweiz:

G. Bärswyl, Bern, Spitalgasse 36;

Franz Hasler, St. Gallen, Poststrasse 18 I:

L. Baezner & Co., Genf, 11, rue du Port ;

J. Wieser-Fanciola, Zürich, Bahnhofstrasse 84.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Bundesbahnen

Der Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen ist am Montag, den 29. April, nachmittags 2½ Uhr, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Ständerat von Arx, zu einer zweitägigen Sitzung in Bern zusammengetreten.

Das Haupttraktandum bildete die Beratung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1911. Der Bericht und Antrag der ständigen Kommission an den Verwaltungsrat zuhanden des Bundesrates und der eidgenössischen Räte schliesst in Uebereinstimmung mit dem Vorschlage der Generaldirektion im Geschäftsberichte mit der Empfehlung folgender Schlussnahmen:

1) Die Rechnungen des Jahres 1911 und die Bilanz auf 31. Dezember 1911 der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

2) Die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1911 mit einem Aktivsaldo von Fr. 5,575,267.77 wird genehmigt. Aus diesem wird der Restbetrag des Bilanzkontos IV b der Aktiven, Abschreibung von untergegangenen Anlagen infolge von Bahnhof- und Stationsumbauten, gedeckt mit Fr. 1,024,055.45, und der Ueberschuss von Fr. 4,554,212.32 auf neue Rechnung vorgetragen.

3) Die Geschäftsführung der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen des Jahres 1911 wird genehmigt.

In seinem mündlichen Referat über die Rechnungsvorlage verglich der Berichterstatter der ständigen Kommission die Abschlussziffern pro 1911 mit den in der Botschaft des Bundesrates zum Rückkaufsgesetz vom 25. März 1897 gemachten finanziellen Voraussetzungen. Aus dieser Gegenüberstellung ist folgendes hervorzuhellen:

Laut Botschaft bezieht sich das Gesamtanlagekapital auf Franken 1,089,454,014, wovon zu amortisieren gewesen wären Fr. 842,406,962. In Wirklichkeit beträgt das Gesamtanlagekapital Fr. 1,471,895,044, wovon zu amortisieren sind Fr. 1,205,919,636.

Nach der Berechnung der Botschaft hätte sich bei einem Zinssatz von 3,5 % ein Nettobehalt aus der Rechnung über die Verzinsung und Amortisation hinaus von Fr. 2.108,082 per Jahr ergeben. In Wirklichkeit übersteigt das zu amortisierende Kapital den in der Botschaft errechneten Betrag um Fr. 363.000,000. Der Zinsen- und Amortisationsdienst erforderte im Jahre 1911 Fr. 67.300,000 und wird im Jahre 1912 zirka Fr. 61.000,000 absorbieren.

Der Ertrag pro Kilometer ist von Fr. 45,188 im Jahre 1902 auf Fr. 68,000 im Jahre 1911 angewachsen. Eine beträchtliche Steigerung erzielt sich auch bei den gefahrenen Personenkilometern, die von 454,035 im Jahre 1902 auf 735,667 im Jahre 1910 gestiegen sind und auch im abgelaufenen Jahre 1911 eine weitere Vermehrung erfahren haben.

Die Tennenkilometer sind von 289,865 im Jahre 1902 auf 434,414 im Jahre 1910 gestiegen. Darnach ergibt sich eine Zunahme der Leistungen

Aktien-Kapital		Mk. 7,500,000	Fr. 10,000,000
Reservefonds (§ 262 H. G. B.), welcher die statutarische Höhe bereits um Mk. 6,075,500 überschritten hat		7,575,000	10,075,500
Premienreserven:			
1) Deckungskapital für laufende Renten	Mk. 668,354.06		
2) Prämien-Rückgewährreserve	321,428.22		
3) Prämienreserve für lebenslängliche Eisenbahnunfall- und Dampfschiffs-unglücks-Versicherungen	447,034.75	1,436,817	1,938,817
Premienüberträge, abzüglich der Anteile der Rückversicherer, für:			
1) Unfallversicherung	Mk. 2,743,787.76		
2) Haftpflichtversicherung	2,321,958.64		
3) Einbruch- u. Diebstahlversicherung	430,699.27		
4) Sturmschädenversicherung	19,039.50		
5) Kautions- und Garantievversicherung	18,432. —		
6) Glasversicherung	278,175.66		
7) Wasserleitungsschädenversicherung	73,144.83		
8) Maschinenversicherung	601.17		
9) Transportversicherung	5,000. —	5,890,838	7,890,838
Reserven für schwebende Versicherungsfälle, abzügl. der Anteile der Rückversicherer:			
1) Unfall- und Haftpflichtversicherung:			
a. Beim Prämienreservefonds aufbewahrt	Mk. 735.34		
b. Sonstige Beträge	2,490,993.43	Mk. 2,491,728.77	
2) Einbruch- u. Diebstahlversicherung	41,174.06		
3) Sturmschädenversicherung	225.28		
4) Kautions- und Garantievversicherung	10,370.82		
5) Glasversicherung	21,927.99		
6) Wasserleitungsschädenversicherung	456.25		
7) Maschinenversicherung	1,848.24		
8) Transportversicherung	5,000. —	2,572,731	3,572,731
Sonstige Reserven, und zwar:			
1) Spezialreserve für Kurs- und anderweitige event. Verluste	Mk. 831,996.83		
2) Ausserordentliche Schadenreserve	1,000,000. —		
3) Delkrederkonto	18,330.65		
4) Konto für Rückerstattungen	50,000. —	1,900,327	2,900,327
Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen		193,373	253,373
Guthaben einzelner Vertreter		11,378	15,378
Sonstige Passiva, und zwar:			
1) Konto für Beamtenunterstützungen und Gratifikationen	Mk. 115,115.57		
2) Ruhegehalts-, Witwen- und Waisenkasse	312,216.43		
3) Konto für unerhobene Dividende	—	427,332	—
Gewinn		1,934,818	2,934,818
		29,442,617	39,442,617

der Bundesbahnen im Zeitraum von 1902—1910: Für den Personenverkehr um 62 % und für den Güterverkehr um 50 %. Bei einem Ueberschuss von Fr. 71,864,000 der Betriebsrechnung gegenüber dem in der Botschaft vom Jahre 1897 angenommenen von Fr. 42,470,000 ergibt sich folgendes Bild:

	Betschaft	Effektiv 1911
	Fr.	Fr.
Reinertrag	42,470,000	71,864,000
Ueberschuss	2,108,000	7,200,000

Im Jahre 1911 ist für Abschreibungen ein Betrag von Fr. 15,682,976 aufgewendet worden, wovon für gesetzliche Amortisation des Anlagekapitals Fr. 7,464,065, für ausserordentliche Abschreibungen Fr. 3,229,911, für Deckung früherer Lasten (Passivsaldo 1910 und Mehrfordernis für Verzinsung und Amortisation der Rückkaufsumme der Gotthardbahn) Fr. 4,989,000. Von den in diesen Posten enthaltenen Beträgen werden im Jahre 1912 zirka Fr. 6,700,000 ausfallen, anderseits Mehrausgaben für Besoldungen und Löhne, Verzinsung und Amortisation von zirka Franken 10,500,000 eintreten. Unter sonst gleichbleibenden Verhältnissen ergibt sich pro 1912 ein Mehrfordernis von zirka Fr. 3,800,000, für dessen Deckung der Aktivsaldo pro 1911 von Fr. 4,500,000 zum vorneherein mehr als ausreicht. Zudem lassen die Ergebnisse der ersten drei Monate des Jahres 1912 einen gegenüber dem Vorjahr grösseren Betriebsüberschuss erwarten, der als solcher voraussichtlich mit seinem ganzen Mehrbetrag einen reinen Ueberschuss darstellen wird.

Bei Besprechung der Frage der Verwendung des Aktivsaldo pro 1911 äusserte sich der Berichterstatter der ständigen Kommission über die Bedeutung des in Art. 8 des Rückkaufgesetzes vorgesehenen Reservefonds. Nach dieser Bestimmung sollen 20% des Ueberschusses solange in einen von den übrigen Aktiven gesondert zu verwaltenden Reservefonds gelegt werden, bis dieser die Höhe von Fr. 50,000,000 erreicht hat. Damit soll ein Fonds geschaffen werden, der unantastbar bleiben muss, wie auch die Ergebnisse späterer Jahre sich gestalten mögen. Derartige Reserven könnten jedoch nach Ansicht der Generaldirektion und der ständigen Kommission nur dann angelegt werden, wenn sie endgültig entzerrlich geworden seien. Das treffe heute noch nicht zu und es erscheine daher nicht angezeigt, den Ueberschuss zur Bildung eines solchen Reservefonds dem Betriebe zu entziehen. Der Gedanke, diesen Fonds später einmal anzulegen, müsse von der Hand gewiesen werden, weil ein derartiges Verlahren den Kredit der Bundesbahnen und des ganzen Landes schädigen würde. Weiter wäre zu befürchten, dass die 80% der Ueberschüsse, welche nach Massgabe der zitierten Gesetzesbestimmung im Falle der Gründung des Reservefonds für Verkehrsverbesserungen zu verwenden seien, zweifellos eine Menge von Wünschen und Begehren zur Folge hätten, deren man sich nicht leicht würde erwehren können. Würde ein liquider Aktivsaldo beibehalten, so ergeben sich daraus zweierlei Vorteile. Einmal behalte dieser Saldo seinen Charakter als einmaliger Ueberschuss

bei, d. h. er könne ohne Schwierigkeiten zur Deckung eines allfälligen späteren Passivsaldo Verwendung finden. Sodann werde damit auch den Befürchtungen begegnet, die sich hinsichtlich der Frage ergeben, wie man sich Begehren dem Fonds gegenüber zu verhalten habe.

Im Hinblick auf die gesetzlich umschriebene Zweckbestimmung des Fonds erscheine es richtiger, an die Auefnung desselben erst dann heranzutreten, wenn für die Erfüllung seiner Bestimmung grössere Möglichkeiten bestehen und sichere allgemeine Grundlagen geschaffen sein werden, was heute noch nicht der Fall sei. Da die Bundesbahnen keine Gewinne auszuweisen und dem Unternehmen auch keine Mittel entzogen werden können, würden sie sich der Verfügung über ihre Überschüsse begeben, sobald sie die letzteren dem von Gesetzeswegen mit einer besonderen Zweckbestimmung versehenen Fonds zuführen wollten. Der pro 1911 erzielte Überschuss von rund 4½ Millionen betrage übrigens nur 2,3 % der gesamten Betriebseinnahmen und nur 3% des im Unternehmen investierten Kapitals.

Mithin würde schon eine Verminderung der Einnahmen um 2,3 % genügen, um den Überschuss vollständig aufzuheben, was bei einer ungünstigen Konstellation der wirtschaftlichen Lage sicher zu erwarten wäre. Quantitativ sei also der Überschuss nicht derart, dass er ohne Schaden dem Unternehmen entzogen werden könnte, zumal die Verwaltung im ersten Jahre des Inkrafttretens des neuen Besoldungsgesetzes und der revidierten Lohnreglemente stehe, was für das Jahr 1912 und folgende grosse Mehrausgaben bedeute, gleichgültig, wie in der Folge die Ergebnisse des Unternehmens sich gestalten werden. Für die Möglichkeit eines Rückschlages in den Einnahmen bei Fortbestehen der Ausgabenvermehrung erscheine deshalb ein verfügbarer Aktivsaldo als der richtige und notwendige Ausgleich. Sollten sich in den Jahren 1912 und 1913 die Verhältnisse andauernd günstig gestalten, werde es immer noch Zeit sein, dannmal der Frage der Gründung des gesetzlich vorgesehenen Reservefonds näher zu treten. Vor Auefnung desselben dürfte sich aber empfehlen, über die praktische Auslegung des Art. 8, Absatz 3 des Rückkaufgesetzes Klarheit zu gewinnen, damit die Mittel nicht zersplittert oder zum Zeitpunkt eines rücksichtslosen Wettlaufes werden.

Aus der Mitte des Rates fand die von der Generaldirektion und der ständigen Kommission vertretene Auffassung hinsichtlich der Verwendung des Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung allgemeine Zustimmung. Die Anträge der vorberatenden Instanzen wurden einstimmig gutgeheissen.

Eidgenössische Staats-Rechnung. Die vom Bundesrat den eidg. Räten zur Genehmigung vorgelegte Staatsrechnung für das Jahr 1911 weist an Einnahmen Fr. 98,044,099.76 und an Ausgaben Fr. 98,296,045.78, somit einen Ausgabenüberschuss von Fr. 251,946.02 auf. Der Abschluss stellt sich um Fr. 11,348,570.98 besser als erwartet werden durfte.

Wenn die Verwaltungsrechnung mit einem Ausgabenüberschuss abschliesst, so ist, wie der begleitende Bericht des Bundesrates ausführt, in erster Linie in Betracht zu ziehen, dass zu den budgetierten Ausgaben noch Nachtragskredite im Betrage von Fr. 9,050,517 hinzugekommen sind, durch welche das im Budget vorgesehene Defizit von Fr. 2,550,000 auf Fr. 11,600,517 angestiegen ist. Es hätte nun ganz ausserordentlich grosser Mehreinnahmen einerseits und Minderausgaben anderseits bedurft, um dieses Defizit in einen Einnahmenüberschuss zu verwandeln. Die Rechnung zeigt an Mehreinnahmen Fr. 7,781,000. Es ist dies ein ansehnlicher Betrag, der aber doch weit zurückbleibt hinter den Mehreinnahmen der vorjährigen Rechnung, die sich auf Fr. 11,236,000 bezifferten. Die Differenz liegt in der Hauptsache bei den Zolleinnahmen. Während im Jahre 1910 der Ertrag der Zölle den Budgetansatz um Fr. 7,777,000 überstieg, ergibt sich im Berichtsjahre nur ein Plus von Fr. 3,231,000. Vergleicht man den Ertrag der Zölle des Rechnungsjahres mit demjenigen des Vorjahres, so zeigt sich pro 1911 bloss eine Mehreinnahme von Fr. 280,000. Diese Mehreinnahme verwandelt sich sogar in eine Mindereinnahme von Fr. 1,137,000, wenn man den Zollbetrag von Fr. 657,000 vom Rechnungsergebnis pro 1911 abzieht und demjenigen von 1910 zuzählt, der für neuen Wein faktisch im Herbst 1910 eingenommen, aber erst im März 1911 definitiv verbucht wurde. Die Zolleinnahmen sind also in Wirklichkeit gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen.

Die Hoffnung des Bundesrates baut sich nun darauf, dass der Rückgang in den Zolleinnahmen nicht anhalten, sondern bald wieder einer

normalen Aufwärtsbewegung Platz machen werde. Sollte diese Hoffnung nicht in Erfüllung gehen, so müsste man, nachdem nun auch die Kosten der Durchführung der Kranken- und Unfallversicherung zu bestreiten sein werden, mit den Finanzen notwendigerweise in eine schwierige Lage kommen. In der Rechnung figurirt allerdings unter den Ausgaben des Industrieabteiles eine Einlage in den Versicherungsfonds von 5 Millionen Franken. Sobald die Krankenversicherung, sowohl als die Unfallversicherung ins Leben getreten sein werden, wird man aber mit einer jährlichen Mehrausgabe für diesen Zweck von 7—8 Millionen Franken zu rechnen haben und es wird somit die Rechnung noch mit 2—3 Millionen mehr belastet sein. Dabei darf auch nicht ausser Acht gelassen werden, dass man zur Entlastung des Budgets infolge der Einstellung von Einlagen in den Versicherungsfonds seit einigen Jahren Ausgaben, wie die Subventionen an die Löttschbergbahn, an die Rätischen Bahnen, die Aufwendungen für neue Post- und Telegraphenhäuten, für ausserordentliche Militärbedürfnisse usw., die sonst, zum Teil wenigstens, aus den Betriebseinnahmen bestritten wurden, nicht mehr ins Budget eingestellt, sondern direkt aus Anleihegeldern gedeckt hat.

Industrielle Lage in Deutschland. Wie das «Reichs-Arbeitsblatt» berichtet, hat die Lage des Arbeitsmarkts im Monate März im allgemeinen eine weitere Besserung erfahren. Nach den Berichten aus der Industrie hat sich die Beschäftigung in den meisten Gewerben recht günstig entwickelt. Der Ruhrkohlenmarkt stand unter dem Einflusse des Bergarbeiterausstandes und seiner Nachwirkungen, die jedoch nicht sehr einschneidend gewesen sind, da der Streik nur von kurzer Dauer war und die Zechen teilweise die Förderung aufrecht erhalten konnten; das Kohlen-syndikat war in der Lage, zum Teil auf die grossen Lagerbestände zurückzugreifen. In Ober- und Niederschlesien war die Nachfrage nach Kohle infolge des englischen und westfälischen Bergarbeiterstreiks ausserordentlich rege, so dass nicht nur die gesamte Förderung abgesetzt, sondern auch grosse Mengen Kohle von den Beständen verladen werden konnten. Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau war die Beschäftigung befriedigend; der Absatz gestaltete sich im allgemeinen besser als im Vormonate. Auch die Gruben- und Brikettfabriken im Rheinisch-Westfälischen Braunkohlenrevier hatten im Februar und März stärker zu tun als im Vorjahre.

Rege war wieder die Beschäftigung im Kalibergbau und in der chemischen und elektrischen Industrie. Auch die Roheisen-erzeugung, die Eisengiesserei und der Maschinenbau werden wieder als recht befriedigend beschäftigt bezeichnet.

Die Lage der Baumwollspinnerei ist befriedigend geblieben. In der Tuchindustrie war der Geschäftsgang wieder recht ruhig; aus Westdeutschland lauten die Berichte günstiger. Die Herren- und Damenkonfektion hatte im allgemeinen genügend zu tun. Recht flott beschäftigt waren die Papierindustrie und die Buch- und Zeitungsdruckereien. Die Beschäftigung im Baugewerbe war dagegen in Anbetracht der Jahreszeit noch immer recht gering.

Auch die Arbeitsnachweisziffern lassen, soweit sie männliche Arbeiter betreffen, dem Vormonat und dem Vorjahre gegenüber auf eine Besserung des Beschäftigungsgrads schliessen.

Die Einnahme aus dem Güterverkehre deutscher Eisenbahnen betrug im März M. 168,829,963, das sind M. 9,695,463 mehr als im gleichen Monate des Vorjahrs. Dies bedeutet eine Mehreinnahme von M. 142 oder 4,66 % auf 1 km.

Italienische Arbeiterinnen und Mineure. Gemäss einer Verfügung des italienischen Auswanderungskommissariats müssen alle Agenten, welche in Italien Arbeiterinnen oder Mineure dinstellen wollen, mit einer Spezialvollmacht versehen sein, welche vom italienischen Konsulate des Kreises, wo die gedungenen Personen in Arbeit zu treten haben, ausgestellt worden ist.

Femmes ouvrières et mineurs italiens. A la suite des dispositions prises par le commissariat italien de l'émigration, les agents qui désirent engager dans le royaume des femmes ouvrières ou des mineurs, doivent être munis d'une permission spéciale, délivrée par les autorités consulaires italiennes de la circonscription, où les personnes engagées doivent être employées.

Annoncen-Regie

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

Dolderbahn-Aktiengesellschaft

Zürich

Einladung

zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 20. Mai 1912, nachmittags 5 Uhr
in's Waldhaus Dolder, Zürich V

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnungen über das Jahr 1911, Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1912.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen samt dem Bericht der Kontrollstelle kann vom 13. Mai 1912 an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Ebendasselbst werden vom gleichen Tage an Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz ausgestellt. Die Herren Aktionäre werden zum rechtzeitigen Bezuge der Karten eingeladen.

Bisheriger Uebung gemäss werden denjenigen Aktionären, die an der Versammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen, Familien-Freikarten für den Dolderpark, gültig pro 1912, verabfolgt. (O. F. 5710) 1357

Zürich, den 3. Mai 1912.

Der Verwaltungsrat.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in

Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirmach

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4½ % Namen- oder Inhaber-Obligationen
unserer Anstalt

gegenseitig 2 oder 3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. (F 8018 Z) (18061)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

in Basel: HH. Ehinger & Cie.,

in Bern: HH. von Ernst & Cie.,

Glarus: Glarner Kantonalbank,

Neuenburg: HH. Pury & Cie.,

St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.,

Zürich: HH. Schlögl, Blankart & Cie.

Den Besitzern von kündbaren Obligationen unserer Anstalt anbieten wir bis auf weiteres die Aufstempelung auf 4½ % und Verlängerung der Vertragsdauer auf weitere 2 oder 3 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Société immobilière de Rex

Le dividende de l'exercice 1911 est payable, dès le 1^{er} mai 1912, contre remise du coupon n° 16 en fr. 50, à la caisse de Messieurs Morel, Chavannes, Günther & Cie., banquiers, à Lausanne. (23397 L) (1340.)

FÜR
DRUCKARBEITEN
JEDER ART
empfiehlt sich die
GRAPHISCHE ANSTALT
Armbruster
Söhne
BERN

Versicherungen

Man wende für die Kantone
Tessin u. Graubünden an

Generalvertretung

übernehmen. Reflektant ist bestens eingeführt in Branche Unfalls-, Lebens- und Brandversicherung und gründlicher Kenner der diesbezüglichen Organisation, Abschätzung und Buchführung. (13471)
Gef. Offerten an Postfach 17092, Lugano (Schweiz).

Amerik. Buchführung
lehrt gründl. das Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt R. Frisch, Bucherexp., Zürich B 15.

BERNA-MOTORLASTWAGEN

Kaufet keine Motorwagen und Omnibusse ohne vorher unser Fabrikat probiert zu haben
Wagen von 1000—5000 kg. Tragkraft. Absolute Betriebssicherheit. Weitgehendste Garantien
(7952 Q) Verlangt Offerten und Probefahrten (8199.)

MOTORLASTWAGEN-FABRIK „BERNA“, OLTEN

Aktiengesellschaft Alb. Buss & Cie.

Gesellschaft für Eisenkonstruktionen
Wasser- und Eisenbahnbau
in Basel

Einladung

zur XI. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 17. Mai 1912, vormittags 10 1/2 Uhr
im Stadtkasino in Basel (hinteres Sitzungszimmer)

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1911 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates von der Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahre.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens und Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat für das Jahr 1911 (§ 19 der Statuten).
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens Dienstag den 14. Mai 1912, mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaftskasse, Güterstrasse 190, oder beim Schweiz. Bankverein, bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie., bei den Herren A. Sarasin & Cie., alle in Basel, zu hinterlegen, wogegen ihnen auf den Namen lautende Zutrittskarten ausgestellt werden. (3399 Q) (1343 I)

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht, liegen vom 10. Mai an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Basel, 2. Mai 1912.

Der Verwaltungsrat.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass die Aktien der
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Nr. 1520, 1521, 1522, 1523,
sowie die Aktien der (3398 Q) (1353 I)
Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft,
Nr. 2909, 4941, 4942, 4943, 4944, 4986, 4987,
4988, 4989 und 4990,

letztere Aktien mit anhängenden Dividendencoupons per 1. Mai 1911 bis 1. Mai 1916 in Verlust geraten sind. Der Verwaltungsrat hat diese verlorenen Titel kraftlos erklärt und durch neue Aktien unter gleicher Nummer ersetzen lassen.

Basel, den 3. Mai 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Rud. Iselin.

Hotel Strela A.-G. Davos-Platz

Von den Obligationen 2. Hypothek wurden heute die Nummern

8 22 144 63 109 135

durch den Amtsnotar des Kreises Davos zur Rückzahlung auf den 15. Mai 1912 ausgelöst.

Vom Verfalltage an hört die Verzinsung dieser Nummern auf. (Za 11619) 1356

Davos-Platz, den 2. Mai 1912.

Hotel Strela A.-G.

Druck-sachen in allen Sprachen

Arabisch, Hebräisch, Griechisch, Syrisch, Türkisch, Persisch, Russisch, Armenisch, alle slavische Sprachen und Esperanto.

Illustrierte Kataloge für den Export

in Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch liefert korrekt und zu mässigen Preisen

Buchdruckerei für fremde Sprachen

A.-G. Neuschwander'sche Buchdruckerei, Weinfelden.

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

(Schweizerische Nationalbank, I. Stock)

Volleinbezahltes Aktienkapital Fr. 5,000,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 1/2 % Obligationen zu pari

auf 3 Jahre fest, mit Semester- oder Jahrescoupons, auf den Namen oder Inhaber lautend, in beliebigen, runden Beträgen von Fr. 500 an.

(1933 G) (1278.)

Die Direktion.

Lagerhaus in Glatthbrugg bei Zürich

mit grossen Bureauökonalitäten (Za 10579) (1106.)

per sofort oder später zu vermieten

Gedeckte Rampe, doppelter Geleiseanschluss direkt an Güterschuppen, gute Bahn- und Tramverbindung mit der Stadt. Wasser, elektr. Licht und Kraft.

Auskunft erteilen:

Gebr. Hüni & Co., Holzhandlung,
Zürich III, Stauffacherstr. 45.

Für Kapitalisten

Eine flotte, von Schweizern geleitete Firma der sanitären und hydraulischen Branche in Oberitalien sucht mit Kapitalisten in Verbindung zu treten behufs Kapitalvergrößerung von Fr. 2 bis 300,000, unerlässlich wegen Arbeitsüberhäufung. Es liegen ca. für eine halbe Million Aufträge vor. Rendite ca. 15 %. (1333.)

Offerten unter Chiffre Bc 3852 Y an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern. — Ein Chef der Firma wird Ende Mai die Schweiz bereisen.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. in Waldenburg

VII. ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 21. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr
im „Löwen“ zu Waldenburg

Traktanden:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1911 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens, Festsetzung der Dividende und Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1912.
4. Kredite für Neuschaffungen. (3396 Q) 1355,
5. Allfälliges.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 13. Mai an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Einreichung eines unterschriebenen Nummernverzeichnisses bis inklusive 20. Mai bezogen werden: In Waldenburg im Bureau der Gesellschaft. In Liestal bei der Basellandschaftl. Kantonbank. In Basel beim Schweiz. Bankverein.

Waldenburg, den 3. Mai 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Alph. Thommen.

PULTE

Lager in ein- u. zweiplätzigem Sitz- und Stehpulten in Tannenholz eicheiert.

Diplomaten-Schreibtische

Rollpulte-

Schreibtische etc.

Gewerbehalle der Zürcher Kantonbank :: Zürich

Kataloge zur Verfügung. (565)

Les

Insertions

pour les

financiers
commerçants
et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace.

Règle des annonces:

Haasenstein & Vogler

Lizenz zu verkaufen

für die ganze Schweiz. 1280

Drei gangbare, teilweise schon gut eingeführte pharm. Artikel, alle drei versehen mit reichlichen prima Zeugnissen von Patienten, sowie von Aerzten. Erforderliches Kapital zirka Fr. 10,000.

Offerten unter Chiffre F 1886 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Hotel-

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux“ am schnellsten und sichersten

Stelle

in Montreux

oder Umgebung. Sich zu wenden an

Haasenstein & Vogler

Hypothekarkasse des Kantons Bern

Konversion

der

Kassascheine und Obligationen

Wir offerieren den Gläubigern der sämtlichen von uns ausgegebenen und gegenwärtig noch zu 3½, 3¾ und 4% verzinslichen Kassascheine und Obligationen gegen eine Verlängerung der Anlagedauer die **Erhöhung des Zinsfußes auf 4¼%**. Dieser Zinssatz kommt bei den Kassascheinen vom Zinstage des Jahres 1912, bei den Obligationen vom 1. November 1912 (Verfalltag des zweiten Semestercoupons) an zur Anwendung. Die Verlängerung der Anlagedauer erfolgt gemäss den Bestimmungen eines Prospektes, der den Gläubigern der Namentitel ohne weiteres, den übrigen Interessenten aber auf Verlangen zugestellt wird. (3793 Y) 1922.

Diejenigen Gläubiger, welche die Konversion anzunehmen gewillt sind, wollen ihre Titel mit allen nicht verfallenen Coupons behufs Vornahme der Umänderung der Hypothekarkasse einsenden oder persönlich vorweisen.

Ausgabe neuer 4¼% Titel

Wir verabfolgen stetsfort:

1. 4¼% **Obligationen** in Beträgen von Fr. 1000.— und Fr. 5000.— mit Semestercoupons;
2. 4¼% **Kassascheine** mit Jahrescoupons, in beliebigen durch 100 teilbaren Beträgen, Minimum Fr. 500.—

Beides gegenseitig 3 Jahre fest.

Alle Geldanlagen bei der Hypothekarkasse sind durch den Staat Bern garantiert und für die Kantonseinschreiber, solange gesetzlich zulässig, staatssteuerfrei.

Bern, den 1. Mai 1912.

Die Verwaltung.

Bern-Worb-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 30. Mai 1912, nachmittags 2½ Uhr

im Gasthof zum Löwen in Worb

Traktanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Vorlage der Jahresrechnung pro 1911.
3. Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern.
7. Genehmigung des Verwaltungs-Reglements.

Die Zutrittskarten, welche zur einmaligen freien Fahrt nach Worb und zurück an diesem Tage berechtigen, können gegen Vorweis der Aktientitel vom 21. Mai 1912 an erhoben werden: (3888 Y) (1348 I)

in Bern: bei Herren Grenus & Cie.,

in Muri: auf der Gemeindeschreiberei,

in Worb: bei der Betriebsleitung,

an welchen Stellen vom genannten Zeitpunkte an der Geschäftsbericht aufliegt und bezogen werden kann.

Worb, den 11. Mai 1912.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Hans Feller.

"SCHWEIZ"

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1911 auf 20% festgesetzt. Demnach wird der Coupon Nr. 42 mit

Fr. 100

von heute ab an unserer Gesellschaftskasse eingelöst. Den Coupons ist ein Nummernverzeichnis beizulegen.

Zürich, den 3. Mai 1912.

(Za 11618) 1958

Die Direktion.

Junger, tüchtiger

1332

Kaufmann

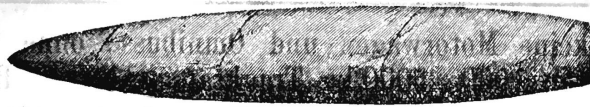
repräsentable Erscheinung, Auslandspraxis, Deutschland und die Schweiz geschäftlich bereist, zur Zeit in selbständiger Stellung, wünscht mit einer Einlage von Fr. 10 bis 20,000 als

Kommanditär-Employé intéressé

in nur gut fundierte Firma der Mätfabrikwarenbranche einzutreten. Wäre geneigt, eventuell Reisen zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre **P 3824 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

1911 Bongon



sind frisch eingetroffen, ich empfehle Ihnen dieselbe als mittelkräftige Zigarre besonders. Die einzelnen Zigarren sind zur Erhaltung des Aromas in Maisblätter gewickelt und zu dieser Marke nur feine, ausgesuchte Qualitätstabake von tadellosem Brand verarbeitet worden, weshalb die Zigarre ein wundervolles Aroma und grosse Milde besitzt. Für Liebhaber frischer Zigarren gerade der richtige Augenblick.

Versand franko gegen Nachnahme oder Einzahlung auf mein Postcheck-Konto V, 326: (1204,)

Per 100 Stück = 10 Paket à 10 Stück Fr. 12, —
Originalkorb von 200 Stück „ 22, —
Musterpaket „ 20 „ „ 2.60

Zigarren-Versandhaus **HERMANN KIEFER, Basel**

= L'Azote =

Société Anonyme

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 30 mai et., à 2½ h. de l'après-midi, dans les bureaux de la Compagnie générale d'Electrochimie de Bozel, 18, rue de la Pépinière, Paris, avec l'ordre du jour suivant:

- 1º Rapport du conseil d'administration.
- 2º Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3º Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4º Nomination d'administrateur; quitus à un administrateur démissionnaire.
- 5º Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1912.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs des comptes seront à la disposition de MM. les actionnaires à partir du 21 mai et. au siège social. (2641 X) (1351 I)

Genève, le 4 mai 1912.

Le conseil d'administration.

Margauische Creditanstalt in Aarau

Filialen in Laufenburg und Wohlen

Aktienkapital und Reserven Fr. 8,200,000

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen Ausgabe von 943

4¼% Obligationen

auf 3—5 Jahre fest, auf den Namen oder Inhaber lautend. Die Inhaber-Titel werden in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 begeben und sind mit Semester-Coupons versehen.

Vom 1. Juni 1912 hinweg verzinsen wir die Guthaben auf unsern

Einlageheften zu 4¼% bis auf weiteres und empfehlen uns für die Entgegennahme solcher Gelder bestens.

Reglemente stellen wir franko zu.

Unser Institut ist zur Entgegennahme von Mündelgeldern staatlich anerkannt.

Die Direktion.

Jenne Commis

français-anglais, et au courant de la conversation allemande, ainsi que de tous les travaux de bureau, comptabilité, correspondance, expédition, etc., dactylographie,

cherche place Adresser offres sous chiffres **H 843 U**, à **Haasenstein & Vogler, Bienne.** (1350 I)

Banque de Sierre, à Sierre

Le dividende pour le troisième exercice a été fixé à

fr. 16.50 par action

représentant l'intérêt au taux de fr. 6.10 (6,10 %) pro rata temporis des versements effectués. (1349 I)

Le dividende est payable aux caisses de la Banque de Sierre, à Sierre, de la Banque Foncière du Jura, à Bâle, de la Banque du Jura, à Delémont, de la Banque de Brigue, à Brigue.



Altmetall
(761.) Altsen (1166 Z)

Gummiabfälle

kauft zu höchsten Tagespreisen

Saly Harburger, Zürich

Teleph. 5107. Josephstr. 221

Zu verkaufen

ein Posten

Gülden

auf rentabler Liegenschaft Betrag Fr. 70,000 ohne Vorgang. Verzinslich à 4½% u. 4¼%. Auf Verfall, n. Wunsch halbjährlich. (625,)

Offerten sub **X 974 Lz** an **Haasenstein & Vogler in Luzern.**

Fabrikmarken

und deren Depôtierung beim eidg. Amt

Über 4000 Marken

wurden ausgeführt u. deponiert.

1022 **F. Homberg**Graveur-Médailleur, in **BERN**

On achèterait d'occasion

chaudière Cornwall

de 30 à 40 m de surface de chauffe, mais en bon état, ainsi que (1352 I)

machine à vapeur

moderne de 12 à 15 HP.

Offres sous **W 2620 X**, à **Haasenstein & Vogler, Genève.**

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalder- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern**

Pflöggasse 22 113